



TOP

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Fraktion im Ortsbeirat Mainz-Altstadt

Vorlage-Nr. 0369/2018

Leerstand Große Weißgasse 14

Anfrage für die Ortsbeiratssitzung am 28. Februar 2018

Immer wieder setzt sich die Altstadt-SPD für den Erhalt und die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum ein. Seit mehreren Jahren steht das barocke Wohnhaus Große Weißgasse 14 leer. Es handelt sich um einen dreigeschossigen, in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts errichteten und denkmalgeschützten Bau. Zwar sind äußere Schäden von der Straße aus nicht erkennbar. Dies lässt jedoch erfahrungsgemäß noch nicht auf den inneren Zustand schließen. Die nördliche Brandwand ist durch großflächige Schmierereien der Mainz 05-Ultras verunstaltet.

Der Leerstand erweist sich nicht nur wegen der nicht genutzten Wohnungen als problematisch. Es muss auch befürchtet werden, dass dadurch die Bausubstanz und damit das Kulturdenkmal als solches gefährdet ist. Zudem sorgen Leerstand und Verfall für eine Beeinträchtigung der Nachbarschaft.

Wir fragen deshalb die Verwaltung:

1. Wurde in letzter Zeit mit dem Hauseigentümer / der Hauseigentümerin Kontakt aufgenommen?
Wenn ja: Welche Gründe für den Leerstand werden genannt? Besteht die Bereitschaft zur Veräußerung? - Hat die Verwaltung darüber hinaus Erkenntnisse oder Vermutungen, welche Gründe für den Leerstand bestehen und welche Absichten seitens Eigentümer verfolgt werden?
2. Besteht im Hinblick auf den Zustand des Hausinneren oder des Daches Handlungsbedarf?
Wenn ja: Welche Maßnahmen müssten innerhalb welchen Zeitraums ergriffen werden, um eine Substanzgefährdung auszuschließen und eine künftige Vermietung zu ermöglichen? - Wenn seitens der Verwaltung nicht bekannt ist, ob ein Handlungsbedarf besteht, wird sie entsprechende Nachforschungen durchführen?
3. Welche rechtlichen Instrumente stehen der Verwaltung zur Verfügung, um eine baldige Wohnnutzung des Hauses zu erreichen?
4. In direkter Nachbarschaft befindet sich die Eisgrubschule, die dringenden Erweiterungsbedarf hat: insbesondere Klassenräume werden benötigt, aber auch Aufenthaltsräume für die Pausen und einen späteren Ganztagsbetrieb. Eventuell ist auch eine Hausmeisterwohnung zu ersetzen. Sieht die Verwaltung eine Möglichkeit, den dringenden Raumbedarf durch Integration des leerstehenden Gebäude in die Schule zu lindern?

Jürgen Hoffmann, Sprecher SPD-Fraktion